Technische Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **39 (1952)**

Heft 7: **Verkehrsbauten**

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

für die das Kursgeld 3000 Lire beträgt. Die Anmeldung hat sofort zu erfolgen, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist (spätestens bis Mitte Juli), an Scuola Estiva, Istituto Universitario di Architettura, Fondamenta Nani 1012, Venedig. Auskunft erteilt A. Roth, Redaktion WERK, wo der Prospekt bezogen werden kann. *a. r.*

Für Architekten und Studenten, welche die USA besuchen

In einem kürzlich an den Schweizerischen Gesandten in Washington, Minister Ch. Bruggmann, gerichteten Schreiben bietet der Direktor des «*American Institute of Architects*», Mr. Ed. R. Purves, in sehr verdankenswerter Weise Architekten und Architekturstudenten, welche die USA zu besuchen gedenken, die Auskunftsdienste des Sekretariates und der einzelnen Mitglieder des über 9000 Mitglieder in über hundert Ortsgruppen umfassenden amerikanischen Architektenverbandes an. Auskünfte bei der Vorbereitung und während solcher Studienreisen erteilt insbesondere das Sekretariat in Washington 6, DC, 1741 New York Avenue, N. W., wo Mr. Walter A. Taylor, der Leiter der Abteilung für Forschung und Architektenausbildung, ausländischen Fachleuten mit Rat und Tat zur Seite steht. Dort können auch die Namen jener AIA-Architekten eingeholt werden, die sich in den verschiedenen Ortsgruppen und Städten mit der speziellen Aufgabe des Empfangs- und Auskunftsdienstes für reisende Kollegen befassen. *Bund Schweizer Architekten*

Panamerikanischer Architektenkongreß in Mexiko

Vom 19. bis 25. Oktober findet an der Universität von Mexico-City der VIII. Panamerikanische Architektenkongreß statt. Veranstalter ist der Mexikanische Architektenverein; es werden Vertreter der südamerikanischen und nordamerikanischen Staaten teilnehmen. Die Einladung ergeht jedoch auch an die Architekten außeramerikanischer Länder und damit auch an die der Schweiz. Das Thema des großangelegten Kongresses umfaßt städtebauliche und architektonische Fragen, mit besonderer Berücksichtigung der sozialen Gesichtspunkte. Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß in Mexico-City in den letzten Jahren eine Reihe hochinteressanter moderner öffentlicher und privater Bauten entstanden sind. Mexiko hat außerdem in kultureller, künstlerischer und historischer Hinsicht Außergewöhnliches zu bieten. Nähere Auskunft: Architekt J.-P. Vouga, Sekretär der Schweizer Sektion der UIA, Lausanne, und Redaktion Werk. *a. r.*

Verbände

Mitgliederaufnahmen des SWB

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Werkbundes hat in seiner Sitzung vom 9. Mai 1952 folgende Mitglieder aufgenommen:

Ortsgruppe Basel:

Aebli W., Architekt, Basel; Asal P., Graphiker, Basel; Bossert Frau G., Direktorin der Frauenarbeitsschule Basel; Gutmann R. G., Architekt, Basel; Manz T., Architekt, Birsfelden.

ohne Ortsgruppe:

Aeby H., Direktor der Städt. Lehrwerkstätten, Bern; Hennings Frau A., Bildstickerin, Agno; Hilfiker H., Ingenieur, Kilchberg; Müller A., Direktor der Gewerbeschule der Stadt Bern.

Ferner ist dem SWB als *Förderer* beigetreten: Beltex AG., Fabriken für Herrenwäsche, Arzo.

Wettbewerbe

Entschieden

Realschulhaus und Turnhalle in Sissach (Baselland)

Das Preisgericht traf in diesem beschränkten Wettbewerb unter fünf eingeladenen Architekten folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2000): F. Bohny, Architekt, Liestal; 2. Preis (Fr. 1600): Hermann Baur, Arch. BSA, Basel; 3. Preis (Fr. 1000): E. Cueni, Architekt, Liestal; 4. Rang (Entschädigung Fr. 400): W. Zimmer, Architekt, Birsfelden; 5. Rang: H. Ryf, Architekt, Sissach. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 1000. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der weiteren Bearbeitung der Pläne zu beauftragen. Preisgericht: Dr. J. Felber, Sissach (Präsident); W. Liebetrau, Architekt, Rheinfelden; Kantonsbaumeister J. Maurizio, Arch. BSA, Basel; W. Arnold, Architekt, Hochbauinspektor, Liestal; G. Panozzo, Arch. BSA, Basel; Gemeinderat H. Schaub, Sissach; H. Buser, Ingenieur; A. Buser, Chefmonteur.

Technische Mitteilungen

Neuer Sonnen- und Wetterschutz in Ganzmetall

Der wirksamere Sonnen- und Wärmeschutz, die ideale Lichtkonditionierung und die freie Luftzirkulation haben den modernen Aluminium-Lamellenstoren, die vor wenigen Jahren von Amerika nach Europa gekommen sind, zu ihrem erstaunlich raschen Erfolg verholfen. Diese bedeutenden Vorteile sind es auch, die in der Schweiz den Wunsch aufkommen ließen, das Lamellenprinzip mit der Stabilität und der Wetterfestigkeit des Rolladens zu verbinden, um auf diese Weise zwei wichtige Funktionen – den Sonnen- *und* den Wetterschutz – in einem einzigen Bauelement zu vereinigen. Nach längerer Entwicklungsarbeit ist es nun der Metallbau AG. Zürich gelungen, mit der neuen «norm»-Rollstore den Bauteil zu schaffen, der diese Anforderungen erfüllt.

Ermöglicht wurde diese Weiterentwicklung durch die Verwendung von besonderen randgebördelten Aluminium-Lamellen, die auch bei starkem Wind nicht aus den seitlichen Führungen herausgezogen werden können. Der Lamellenpanzer wird mit rostfreien Stahlbändern an der Aufzugwalze aufgehängt, und die Lamellen können in der Endlage durch leichten Zug an der Gurte beliebig verstellt werden. Das einfache, aber durchdachte Konstruktionsprinzip gewährleistet ein sicheres Funktionieren auch bei starker Beanspruchung und ungeschickter Bedienung. Der Raumbedarf des «norm»-Rollstorens entspricht demjenigen des normalen Rolladens.

Die «norm»-Rollstore eignet sich nicht nur ganz besonders für die Verwendung in Verwaltungsgebäuden, Schulhäusern, Spitälern usw., sondern auch im Wohnungsbau, wo die Festigkeit des Lamellenpanzers den gewünschten Wohnungsabschluß gewährleistet.